

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON

Herbst

sprache mit allerlei Fragen an die Mutter. Diese wurde etwas gereizt darob, nahm etwas aus dem Wandkasten und meinte zum Elsely: «Da häsch dis Trummetli und jetzt bis ru e h i g!» V i n o

A-B-C-Schützen

In der zweiten Schulwoche verteilt der Lehrer im Dorfe B. die Schiefertafeln an seine Erstklässler. Er geht damit von Bank zu Bank. Wie er dem Fritzli die Tafel hinstreckt, wehrt dieser ab mit der bestimmten Versicherung: «Du muesch mer keini gä, ich chume doch nüme!» r a w e

Swirige Spragg

Meine Mutter spricht und versteht schlecht deutsch. Letzthin kommt ein Vertreter der Fa. Conzett & Huber und empfiehlt sich in Familien-Zeitschriften. Sie missversteht dabei den Namen der Firma und sagt im Brustton der Ueberzeugung:

«Bruchi nüt, hani gnueg Corsett!» W e d e

Der Mann von Vorgestern

«Dass es auch militärische Stutze gebe, welchen das schöne und glänzende einer Uniform, und die nicht ungünstige

Wirkung auf das Frauenzimmer, Hauptsache ist, will ich nicht leugnen; allein man muss auch billig sein, und es einem jungen Schweizer so übel nicht deuten, wenn er in seinem Kriegsschmuck mit etwas zu viel Selbstgefälligkeit sich selbst betrachtet.»

(Georgius Grob: Der Schweizer auf dem Rigi, 1794. — St. Gallen bei Huber & Co.)

«Wie sehr auch den Philosoph der Moralist, der Patriot und der Predikant darüber seufzen und klagen, so macht doch derjenige Teil der Menschenkinder immer den grössten Haufen aus, bey welchem das Sinnliche, Schmuck, Glanz, Schnörkel und Verzierungen mehr, als alles andere Gewicht haben.»

(Georgius Grob, St. Gallen 1794.)

Männer der Tat

In einem Aarauer Kino wird der Wildwestfilm «Männer der Tat» gespielt. Geht eine Mutter mit dem Kind vorbei.

Sagt das Kind: «Sieh, Mutti, da wird ein Film von Duttweiler gespielt!» w e

Unser Nachwuchs

Unser vierjähriger Bub drückt sich, während es draussen blitzt und donnert, heftig an Mamma und sagt: «Ich ha so Angst vor em Gwitter, dass i grad es Caramel wett.» i k ü



Gebt Banago den Mädchen und Knaben. Dann werdet ihr muntre Kinder haben.

Müllers haben nicht wenig Kinder, aber was für Kinder. Da darf man schon stolz sein, wenn die lieben Kleinen so gedeihen. Frau Müller sagt es aber auch jedermann: morgens und abends gibts Banago.

Macht es auch so, merkt Euch BANAGO.

BANAGO

Pt. à 250 Gr. 0.90
Pt. à 500 Gr. 1.70

NAGO OLTEN

Geradezu erstaunlich

sind die Berichte von Prof. Delbet in Paris, des berühmten und erfolgreichsten Krebsforschers, wie durch Magnesium herabgesetzte Willensstärke, Müdigkeit, Drüsenleiden, Flechten, Juckreiz, Asthma, Gallenleiden, Krebs verschwinden. Einige Tropfen alternen Leuten gegeben, lassen das so lästige Zittern des Alters verschwinden, bewirken rasche Senkung des mit der Adernverkalkung zusammenhängenden Blutdruckes.

Eine bessere Verdauung u. vermehrte Arbeitsfähigkeit stellen sich sofort ein. Magnesium fehlt fast allen Kulturvölkern. Mit nachweisbar 6,762,000 gr. Magnesiumverbrauch seit Sept. 1931 dürfte uns der Höchstumsatz in der Schweiz und eine entsprechend grosse Erfahrung zukommen. Eine Flasche Magnesiumtropfen kostet Fr. 3.— Für Herleidende ist Magnesium Siegfried unentbehrlich. In allen Apotheken erhältlich.

L. Siegfried, Apoth., Tel. 26, Flawil (St. G.)

Die gute Thurgauer CHOCOLADE „BERNRAIN“

Kreuzlingen

Verlangen Sie meine Spezialitäten: Baisers, Rumbouchées, Milch- und Nussola-Chocolade



Großartig, dieser Salat!

Glaub's wohl, mit Thomy's Serrano gewürzt!

